

Programmvorschlage | 2023/2024

mit Daniel Ottensamer | Klarinette

Programm I | Joie de Vivre

(unterhaltsam-niveauvolles Programm - zu Victor Herberts 100. Todestag in 2024)

Gioacchino Rossini (1792-1868)

Sonate für Streicher Nr. 6 D-Dur

Luigi Bassi (1833-1871)

Konzertfantasie über Themen aus „Rigoletto“ für
Klarinette und Streicher

Gioacchino Rossini (1792-1868)

Introduktion, Thema und Variationen für Klarinette und
Streicher

Victor Herbert (1859-1924)

Streicherserenade F-Dur op. 12

Programm II | Seelenverwandte

Anton Arensky (1861-1906)

Variationen über ein Thema von Tschaikowsky op. 35a
"There was for the Christ - baby a garden"

oder

Anton Arensky (1861-1906)

Kammersinfonie op. 35a

Mieczyslaw Weinberg (1919-1996)

Konzert für Klarinette und Streichorchester op. 104

Peter Tschaikowsky (1840-1893)

Serenade für Streichorchester C-Dur op. 48

Programm III | Anglophon

Edward Elgar (1857-1934)

Serenade für Streichorchester e-Moll op. 20

oder

Edward Elgar (1857-1934)

Introduction and Allegro op. 47

Gerald Finzi (1901-1956)

Klarinettenkonzert op. 31 für Klarinette und
Streichorchester

Samuel Barber (1910-1981)

Adagio for strings op. 11

Victor Herbert (1859-1924)

Streicherserenade F-Dur op. 12

(zum 100. Todestag in 2024)

oder

Benjamin Britten (1913-1976)

Simple Symphony op. 4

Solo-Klarinette und Streichorchester

Programmvorschlage | 2023/2024

Programm IV | Concerto grosso – Großes Konzert

Arcangelo Corelli (1653-1713)
Johann Adolf Hasse (1699-1783)
Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788)

Concerto grosso D-Dur op. 6 Nr. 4
Sinfonia in g-Moll op. 5 Nr. 6 für Streicher und bc
Konzert für Violoncello, Streicher und bc a-Moll
Wq 170, H 432

Francesco Geminiani (1687-1762)

Concerto grosso d-Moll für 2 Violinen, Violoncello,
Streicher und bc H 143 "La Folia"

Antonio Vivaldi (1678-1741)
Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Konzert für Violoncello und Streicher h-moll RV 424
Orchestersuite Nr. 3 D-Dur BWV 1068 (Urfassung für
Streicher und bc)

Programm V | Weihnachtliches Concerto Grosso

Arcangelo Corelli (1653-1713)
Johann Adolf Hasse (1699-1783)
Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788)

Concerto grosso op. 6 Nr. 8 g-Moll "Weihnachtskonzert"
Sinfonia in g-Moll op. 5 Nr. 6 für Streicher und bc
Konzert für Violoncello, Streicher und bc A-Dur Wq 172

Marc-Antoine Charpentier (1643-1704)
Antonio Vivaldi (1678-1741)
Johann Sebastian Bach (1685-1750)

„Noels pour les instruments“ H.531/H.534 (Auswahl)
Konzert für Violoncello und Streicher h-moll RV 424
Orchestersuite Nr. 3 D-Dur BWV 1068 (Urfassung für
Streicher und bc)

Solo-Klarinette, Streicher + Cembalo

mit Reinhold Friedrich | Trompete

Programm VI | Kennst Du das Land, wo die Zitronen bluh...

Antonio Vivaldi (1678-1741)

Arcangelo Corelli (1653-1713)
Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Ouvertüre zur Oper „L'Olimpiade“ RV 725
Konzert As-Dur für Trompete, Streicher und bc
Concerto grosso D-Dur op. 6 Nr. 4
Trompetenkoncert D-Dur BWV 972 (nach Antonio
Vivaldis Konzert für Violine RV 230)

Johann Melchior Molter (1695-1765)
Johann Adolf Hasse (1699-1783)

Konzert D-Dur Nr. 3 für Trompete, Streicher und bc
Sinfonia g-Moll für Streicher und bc

Giuseppe Tartini (1692-1770)

Konzert in D-Dur für Trompete, Streicher und bc

Solo-Trompete, Streicher + Cembalo

Programmvorschlage | 2023/2024

mit Peter Bruns | Violoncello

Programm VII | Schumanns Leipziger Kosmos

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Robert Schumann (1810-1856)

Nils Gade (1817-1890)

Ferdinand David (1810-1873)

Carl Reinecke (1824-1910)

Streichersinfonie Nr. 10 h-Moll

Konzert für Violoncello a-Moll op. 129

Version für Solocello und Streicher von Wolfgang Birtel

„Aquarelle“ op. 19

Bearbeitung für Streicher von Richard Hofmann

(1844-1918), einem Musikerkollegen von Gade in Leipzig

Streichsextett op. 38

arr. von Peter Bruns für Streicher

Serenade in g-Moll op. 242

→ *Solo- Violoncello und Streichorchester*
Ausführliche Infos zum Programm siehe Seite 4

Programme VIII | Kosmopolit Mendelssohn

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Robert Volkmann (1815-1883)

Niels Wilhelm Gade (1817-1890)

Gaetano Donizetti (1797-1848)

Hector Berlioz (1803-1869)

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Sinfoniesatz c-Moll

Serenade d-Moll (mit Solocello) op. 69

Novellette für Streicher Nr. 1 op. 53

Sinfonia d-Moll

„La mort d'Ophelie“ - Ballade H. 92A

(Bearb. für Cello und Streicher)

Streichersinfonie Nr. 7

Solo-Violoncello und Streichorchester

Felix Mendelssohn war Kosmopolit und der erste internationale „Klassik-Star“. Während seiner erfolgreichsten Jahre lebte er in Leipzig und pflegte von hier aus zahlreiche Beziehungen in ganz Europa. Der junge Robert Volkmann („Budapester Schumann“) traf ihn in seiner Leipziger Studienzeit. Für den Dänen Niels Gade war Mendelssohn Mentor und später auch Freund. Mit ihm teilte er sich die Leitung der Gewandhauskonzerte. Donizetti lernte Mendelssohn auf seiner Italienreise kennen und schätzen und erwarb eine Anzahl seiner Werke als Autographe. Berlioz traf Mendelssohn in Paris und lud ihn später zu sich nach Leipzig ein, wo er eine Aufführung der „Symphonie fantastique“ im Gewandhaus organisierte. Das Programm „Kosmopolit Mendelssohn“ spiegelt wider, wie sehr der Komponist von seinen internationalen Bekanntschaften beeinflusst wurde und wiederum diese beeinflusst hat.

Programmvorschlage | 2023/2024

Programm VII | Schumanns Leipziger Kosmos

Obwohl Schumann in der Öffentlichkeit eher als zurückhaltender Mensch galt, trat er dennoch häufig als Mentor jüngerer Kollegen auf und hatte viele Bewunderer.

Der neunzehnjahrigere Carl Reinecke, mit einem dänischen königlichen Stipendium aus Hamburg kommend - Hamburg war seinerzeit dänisch - und glühender Verehrer des damals teilweise noch geschmahnten Schumann, traf diesen das erste Mal auf einer Soiree bei dem Musikverleger Fr. Hofmeister im März 1843. In einem Brief schrieb Reinecke darüber: „Robert Schumann, welcher sonst sehr still ist, war ausnahmsweise gesprächig und forderte mich auf, ihn zu besuchen.“ Es entwickelte sich eine Freundschaft, die auch später in Düsseldorf fortgesetzt wurde und erst durch Schumanns Erkrankung endete. Schumann meinte, Reinecke kenne seine Werke schon auswendig, bevor er sie aufgeschrieben habe. Schumann und Reinecke sind gegenseitige Widmungsträger einer Anzahl von Opera.

Das persönliche Verhältnis mit Nils Gade, der gleichfalls mit einem königlich-dänischen Stipendium in Leipzig weilte, entwickelt sich langsamer. Schließlich aber wurde Gade dadurch geehrt, dass Schumann ihn in seine „Davidsbündler“ aufnahm, in diesen fantastischen Bund fiktiver und reeller zeitgenössischer wie verstorbener Künstler, in dem Schumann nur engste künstlerisch Vertraute geistig versammelte. Gade wurde später Gewandhauskapellmeister, alternierend mit Mendelssohn und diesem auch nachfolgend, bevor er zurück nach Kopenhagen ging.

Ferdinand David, ab 1836 Konzertmeister des Gewandhausorchesters, war gleichen Alters und ein enger Freund Schumanns. David trat in Schumanns „Eheerzwingungsprozess“ gegen Claras Vaters Friedrich Wieck als Zeuge und Fürsprecher auf und assistierte ihm auch musikalisch z.B. bei der spieltechnischen Einrichtung der Streichquartette op. 41. Nach Schumanns Weggang aus Leipzig blieb ein herzlicher Briefkontakt bestehen. David ist Widmungsträger von Schumanns Violinsonate op. 121, in welche die Tonfolge d-a-f-d hineinkomponiert ist.

Längster Gefährte und engster Freund der Schumanns in Leipzig war Felix Mendelssohn Bartholdy, der ab 1835 Gewandhauskapellmeister und eine brillante international orientierte Persönlichkeit war. Die Schumanns wurden von ihm in allen persönlichen und künstlerischen Belangen unterstützt. Gemeinsam begründeten sie die Wiederentdeckung und Rezeption des Werkes von Johann Sebastian Bach. Über Mendelssohns frühen Tod im Jahr 1847 war Schumann tief bedrückt, er begleitete u.a. mit Nils Gade und Ferdinand David Mendelssohns Sarg. Die Erinnerung an Mendelssohn hielten die Schumanns mit der Namenswahl „Felix“ für ihren jüngsten Sohn wach.

Peter Bruns